



Frühling 2019

# LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern



**STADT  
LAND  
WO?**

**WAS  
DIE  
JUGEND  
TREIBT.**



## INHALT

### LANDESEBENE

Landjugend fordert „Ende der Plastikzeit“	2
Landesausschuss vom 15. bis 17. Februar im Landjugendhaus Kienberg	3
(K)ein Leben ohne Plastik	4
Landtag Live: Jugend trifft Politik	4
Landtag Live 2019 – Jugend trifft Politik mit Kolpingjugend und KLJB Bayern	5
Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.	7

### ARBEITSKREISE

Der AK LÖVE – Alles Müll oder was?	6
Gemeinsames AK-Treffen	6
Sterne der Europaflagge	6
Spiriwochenende	6

### WERKBRIEF-PERLEN

Werkbrief 1987 „Leben und Arbeiten auf dem Land“	7
--	---

### WERKMATERIAL

Onlinebefragung	9
Keine Neuerscheinung verpassen!	9
Neuer Materialienkatalog 2019	9
Methode: Offenheit	9

### DIÖZESANEBENE

Neues aus Augsburg, München und Freising, Regensburg	10,11
--	-------

### PERSÖNLICH

Aufstehen an Ostern	12
Veränderung	12
Danke Antonia!	12
Herzliche Einladung zur Landesversammlung in Passau!	12

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de  
www.kljb-bayern.de

#### Verantwortlich

Maria Stöckl, Landesgeschäftsführerin

#### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

#### Lektorat

Verena Meurer

#### Layout

Ilse Martina Schmidberger

#### Druck

Senser Druck, Augsburg  
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

#### Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 20. Mai 2019

**klimaneutral**  
natureOffice.com | DE-559-406952  
**gedruckt**



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 wird bzw. ist ein ganz besonderes Jahr, denn der Landesverband der KLJB Bayern wird 70 Jahre alt. 70 Jahre in denen sich der Verband innerhalb der Kirche, innerhalb der Politik und auch innerhalb der Gesellschaft für die Jugend auf dem Land und für die ländlichen Räume eingesetzt hat, ganz im Sinne unseres Initiators Dr. Emmeran Scharl. Dabei waren die Themen und Schwerpunkte immer geprägt von der aktuellen Lebenssituation von jungen Frauen und Männern.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns deshalb, neben unserer Studie „Stadt. Land. Wo?“ mit dem allgegenwärtigen Thema der Digitalisierung. Mit dem Ziel, auf der Landesversammlung einen Antrag zur Digitalisierung auf dem Land zu beschließen, haben wir uns bereits im Februar während eines Studienteils auf dem Landesausschuss intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt.

Neben der Landesversammlung gab oder gibt es natürlich noch viele weitere Highlights im Jahr 2019. Von vielen könnt ihr bereits in dieser Ausgabe lesen, von vielen anderen werdet ihr in den kommenden Monaten noch erfahren. Ihr dürft gespannt sein.

Abschließen darf ich mit den Worten von Emmeran Scharl, die heute noch genauso wichtig und von Bedeutung sind wie 1949, vor 70 Jahren:

### Auf Dich kommt es an!

Euer Bene

Benedikt Brandstetter  
KLJB-Landesvorsitzender



## LANDESEBENE

# LANDJUGEND FORDERT „ENDE DER PLASTIKZEIT“

Die KLJB Bayern fordert dazu auf, den Verbrauch von Kunststoffen konsequent zu minimieren. Politik, Wirtschaft und alle Verbraucherinnen und Verbraucher sollen verantwortlich für die Schöpfung handeln und die globalen Probleme der „Plastikzeit“ angehen.

Der Landesausschuss, der vom 15. bis 17. Februar 2019 im Landjugendhaus Kienberg (Bernbeuren) mit rund 30 Delegierten aus ganz Bayern stattfand, beschäftigte sich zudem in einem Studienteil ausführlich mit der „Digitalisierung auf dem Land“ und der Endphase im KLJB-Forschungsprojekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“, das nach drei Jahren bis zum Herbst 2019 abgeschlossen wird.

Die ehrenamtliche Landesvorsitzende Simone Grill (Röttenbach, Diözese Eichstätt) erklärt das Engagement der Landjugend: „Das Thema plastikfreies Leben wird bei uns sehr intensiv diskutiert und uns in der KLJB noch weiter beschäftigen. Es ist gerade bei jungen Leuten von sehr hohem Interesse, hier mit eigenem Handeln weitgehend auf Kunststoffe zu verzichten und damit Vorbild im Sinne der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus zu sein. Zugleich fordern wir klare politische Regeln, um ein Ende der Plastikzeit weltweit zu erreichen und so wirklich dem Gedanken der Schöpfungsverantwortung gerecht zu werden.“



Die KLJB Bayern forderte bei ihrem Landesausschuss „das Ende der Plastikzeit“.

### Studienteil „Digitalisierung auf dem Land“

Die Delegierten fassten sich in einem Studienteil mit verschiedenen Bereichen der Digitalisierung, die für junge Menschen auf dem Land sehr wichtig sind. Mit Blick auf eine Position der KLJB-Landesversammlung vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Passau konnten mehrere Expertinnen und Experten Wissen vermitteln und helfen, die Positionen der Landjugend weiterzuentwickeln.

KLJB-Landesvorsitzender Benedikt Brandstetter: „Bei der Digitalisierung auf dem Land ist uns nicht nur der vollständige Breitbandausbau und die Infrastruktur auf dem Land in Bayern wichtig, sondern auch die Wertedebatte im Zeitalter übermächtiger globaler Medienkonzerne und künstlicher Intelligenz. Dazu wollen wir als junge Kirche auf dem Land einen Beitrag leisten.“

### KLJB-Projekt 2019: „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“

Das vom bayerischen Umweltministerium unterstützte Projekt der KLJB mit dem isr (Institut für Stadt- und Regionalmanagement in München) wird 2019 öffentlich breit diskutiert die gestellten Fragen beantworten: Was bewegt junge Leute, auf dem Land in Bayern zu bleiben? Was bewegt andere, vom Land in die Stadt zu ziehen? Und was bewegt, aus der Stadt wieder zurück aufs Land zu ziehen?



Heiko Tammerna

## LANDESAUSSCHUSS VOM 15.-17. FEBRUAR 2019 IM LANDJUGENDHAUS KIENBERG

Mit einem spannenden Studienteil, einem guten Beschluss zum Thema „Plastik“ und vor allem strahlendem Sonnenschein das ganze Wochenende war es ein sehr schöner Landesausschuss der KLJB im herrlichen Landjugendhaus Kienberg der KLJB Augsburg. Wir sehen uns wieder zur 70. KLJB-Landesversammlung vom 30.5. bis 2.6.2019 im Haus der Jugend in Passau!



Einstimmig beschlossen wurde beim Landesausschuss der Antrag „(K)ein Leben ohne Plastik“ mit Forderungen an Politik, Wirtschaft und alle, die Kunststoffe verbrauchen.



Zum Thema „Digitalisierung und Jugendarbeit“ kam die Politikwissenschaftlerin Regina Renner aus Markt-oberdorf.



Zum Thema Breitbandausbau in Bayern kam Christian Schmitz, Leiter des Bayerischen Breitbandzentrums in Amberg als Referent, der anschließend in einem Workshop für Fragen bereitstand und seine fachlichen Einschätzungen einbringen konnte.



Schöner Auftakt mit Praxis zum Studienteil „Digitalisierung“ – wir haben einen neuen Roboter-Freund und der heißt Nao.



Preisverleihung für das „Bild des Jahres 2018“ – Sieger der Online-Abstimmung war der KLJB-Diözesanverband Augsburg mit seinem Bild der Bergmesse!



## (K)EIN LEBEN OHNE PLASTIK?

In einem einstimmigen Beschluss beim Landesausschuss im Februar fordert die KLJB Bayern das Ende der „Plastikzeit“. Produktion, Einsatz und Verwertung von Plastik werden nach dem Prinzip „Sehen, Urteilen, Handeln“ beschrieben, problematisiert und Handlungsoptionen aufgezeigt.

**P**lastik scheint einerseits im Alltag allgegenwärtig und wird mit vielen Vorteilen in Verbindung gebracht. Doch andererseits wird eine große Problematik für die Umwelt deutlich: Die Herstellung von Kunststoffen ist sehr ressourcenintensiv, der Abbauprozess von Plastik dauert sehr lange, Produkte werden im Verlauf des Recyclingprozesses immer minderwertiger und (Mikro-)Plastik verschmutzt die Gewässer. Für diese Probleme nimmt die KLJB Bayern die Wirtschaft, die Politik und alle Verbraucherinnen und Verbraucher – damit auch sich selbst – in die Verantwortung zum Handeln.



Kreative Plakate zum Thema Plastik gab es beim Landesausschuss der KLJB Bayern zu sehen – der Inhalt wurde damit gleich demonstrativ umgesetzt!

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, will die KLJB durch Bildungsarbeit aufklären und die Handlungsoptionen im Privaten sowie im Verbandsleben beachten. In Anschluss an das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ bezieht sich dieser Beschluss auch auf die Enzyklika „Laudato si“, da es um den Erhalt der Lebensgrundlage auf unserem Planeten geht.

### 23. November: Plastikfreier Tag der KLJB Bayern

Auf den Beschluss folgend ist am 23.11.2019 ein „Plastikfreier-Tag“ als Projekttag für Interessierte geplant. Zudem befasst sich der AK LÖVE in seinem Jahresthema mit den Themen Müll und Recycling.



Antonia Kainz

### Die KLJB fordert von der Politik im Bereich...

- ...**Herstellung:** Verbot von Einwegplastik, Besteuerung von Kunststoffen, reglementierte Recyclebarkeit, Erforschung von Alternativen
- ...**Einsatz:** Verschärfte Kennzeichnungen der Recyclebarkeit, Aufklärungsarbeit zur Müllvermeidung, plastikfreier Konsum in öffentlicher Beschaffung
- ...**Verwertung:** Echtes „Recycling“ statt „Downcycling“, transparente Mülltrennung

### Die KLJB fordert von der Wirtschaft im Bereich...

- ...**Herstellung:** Recyclebarkeit als oberster Maßstab, sinnvoller Einsatz von Bio-Kunststoffen
- ...**Einsatz:** keine unnötigen Mehrfachverpackungen, Forschung an Alternativen, langlebige Produkte, vollständige Rückführung in den Wertstoffkreislauf
- ...**Verwertung:** umweltgerechte Entsorgung und Verwertung, verstärkte Verwendung von Recyclaten

## LANDTAG LIVE: JUGEND TRIFFT POLITIK

Vom 11. bis 15. März begleiteten 18 junge Erwachsene aus drei Jugendverbänden 18 Landtagsabgeordnete aus fünf Fraktionen bei ihrer Arbeit und bekamen besonders nahe Einblicke in die Landespolitik.

**D**ie 18 jungen Ehrenamtlichen aus den Jugendverbänden begleiteten an drei Sitzungstagen Abgeordnete bei ihrer Arbeit: Sie nehmen an Ausschuss- und Plenarsitzungen teil, begleiteten Termine in den jeweiligen Fachthemen und im Wahlkreis. Sie erleben hautnah, wie Landespolitik in Bayern gemacht wird, und wie der Alltag der Politik aussieht.

„Es war spannend zu sehen, wie vielseitig Politik ist. Wir haben viel gelernt, weil meine Abgeordnete mich immer mitgenommen hat und wir uns sehr gut austauschen konnten“, lobt Daniel Eberl (26, Landesleiter Kolpingjugend) aus Dietfurt als Teilnehmer das Projekt „Landtag live“ der Kolpingjugend und KLJB (Katholische Landjugendbewegung) Bayern.

### Viel gelernt bei „Landtag live 2019“:

„Ich fand es informativ und beeindruckend, weil man ganz viel mitnehmen kann, was man sonst aus den Medien nicht mitnehmen kann. Die Eindrücke und hinter die Kulissen schauen zu können, bleibt unbezahlbar“, sagt

Tamara Horak, 24, Diözesanvorsitzende KLJB Augsburg aus Probstried, Landkreis Oberallgäu. Für Ninos Hermez, zweiter Vorsitzender AJM Bayern, Assyrische Jugend Mitteleuropa, die erstmals an Landtag live teilgenommen hat, war es „sehr interessant, einen Einblick in die parlamentarische Arbeit zu bekommen, besonders auch in die interne Fraktionsarbeit. Wir haben sehr viel Neues gelernt auch für unsere Jugendverbände.“



### Abgeordnete danken für Anregungen

Auf der anderen Seite lernten auch die 18 Abgeordneten viel aus dem Kontakt mit den jungen Ehrenamtlichen aus Kolpingjugend und KLJB: „Danke für die Begeisterung und das Interesse, dass ihr aus den Jugendverbänden mitgebracht habt. Es war eine absolute Bereicherung, auch der Austausch mit euch und das Detailwissen in vielen Bereichen. Vielen Dank für diese Praxiswoche Landtag live“, sagte MdL Thomas Huber, CSU, bei der Abschlussbesprechung. MdL Gülsersen Demirel, Grüne, bestätigte: „Mich hat das politische Interesse bei euch begeistert. Ich fand den Blick von außen aus der Jugendarbeit auch sehr belebend als eine ganz andere Perspektive auf die Politik.“

Seit 2003 findet Landtag Live alle zwei Jahre statt. Ziel ist es, die Faszination an der „großen Politik“ zu wecken, die jungen Erwachsenen neugierig zu machen auf die bayerische Landespolitik. Berührungspunkte der jungen Menschen zur Politik und den Parteien werden abgebaut – denn sie sind die Verantwortlichen von morgen. Veranstalterin von Landtag live ist die Kolpingjugend Bayern in Kooperation mit der KLJB Bayern, der Kolping-Stiftung Rudolf Geiselberger und dem Landtagsamt.



Heiko Tammerna

## LANDTAG LIVE 2019 – JUGEND TRIFFT POLITIK MIT KOLPINGJUGEND UND KLJB BAYERN

Alle zwei Jahre heißt es „Landtag live“ – wieder begleiteten 18 junge Erwachsene aus Kolpingjugend, KLJB und erstmals auch der AJM (Assyrische Jugend Mitteleuropa) Bayern fast eine Woche lang 18 Abgeordnete aus fünf Fraktionen bei ihrer Arbeit und bekamen besonders nahe Einblicke in die Landespolitik. Dazu kamen Termine mit Lobbyverbänden und Medien – näher dran an Politik geht nicht!



Gleich am ersten Tag von „Landtag live“ wurde die Gruppe von Landtagspräsidentin Ilse Aigner begrüßt und bekam eine Führung im Landtag – die Jugend erobert die Politik! Foto: Rolf Poss, Bayerischer Landtag.



Der KLJB-Diözesanvorsitzende Kilian Gump (25, KLJB Augsburg) traf bei „Landtag live“ auf Eva Lettenbauer, jugendpolitische Sprecherin der Grünen: „Faszinierend war für mich der Einblick in die Abläufe und der schnelle Wechsel zwischen den Themen. Ich wurde sofort in das Team der Abgeordneten integriert, erlebte einen hohen Vertrauensvorsprung und bekam alle offenen Fragen beantwortet.“



Die KLJB-Diözesanvorsitzende Katharina Bauer (24, KLJB München und Freising) traf bei „Landtag live“ auf die ehemalige ELJ-Landesvorsitzende Barbara Becker, CSU: „Für mich war es unglaublich bereichernd, zu sehen, welche Bandbreite an vielseitigen Themen bearbeitet wird. Zu erfahren, was dabei im Hintergrund alles geschieht, war für mich besonders interessant. Es wäre für viele Leute gut, einen solchen Einblick in die Politik zu bekommen.“



Beim politischen Speed-Dating trafen wir viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fraktionen und lernten ihre Arbeit kennen. Vielen Dank fürs Kommen und weitere, sehr spannende Einblicke!



Im Rahmenprogramm gab es ein Hintergrund-Gespräch mit vielen guten Tipps und Infos zum Thema „Lobbyarbeit in Bayern“, hier v.l. KLJB-Landesvorsitzender Benedikt Brandstetter, Bernhard Borst (Stell. Generalsekretär BBV), Bettina Nickel (Stell. Leiterin Katholisches Büro Bayern) und Elisabeth Zellner (Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz).



## Der AK LÖVE – Alles Müll oder was?

Zur jährlichen Klausur trafen sich die Mitglieder des AK LÖVE im Bildungshaus der Bayerischen Trachtenjugend in Holzhausen.

Eine Delegation des Arbeitskreises startete das gemeinsame Wochenende mit einer Betriebsbesichtigung. Besucht wurde der Biohof Steckermeier in Neufraunhofen. Im Nebenerwerb werden hier Legehennen in den Altgebäuden, die größtenteils in Eigenleistung umgebaut wurden, gehalten. Die Eier werden hauptsächlich über die Legegemeinschaft „Die Biohennen“ in Vohburg vermarktet. Die Kundschaft aus der Gegend kann aber auch direkt und unkompliziert die Eier über einen Selbstbedienungs-Kühlschrank kaufen.



Agrarreferent Franz Wieser und AK-LÖVE-Sprecherin Stephanie Meier stellen beim KLJB-Landesausschuss die nächsten Termine vom AK vor.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung ging es im ehemaligen Pfarrhof Holzhausen, der zum Trachtenkulturzentrum mit Bildungshaus umgebaut wurde, an die Jahresplanung für 2019. In den kommenden Sitzungen möchte der Arbeitskreis das Thema „Müll“ stärker beleuchten. Gerade beim anfallenden Haushalts- und Verpackungsmüll kann jede und jeder selbst etwas dazu beitragen, dass die Müllberge in Deutschland kleiner wer-

den, waren sich alle einig. So möchte der Arbeitskreis beim Einkauf der Sitzungsbrozeit künftig verstärkt darauf achten, dass bevorzugt Lebensmittel verzehrt werden, die ressourcenschonend oder gar nicht verpackt sind.



Franz Wieser

**Infos und Termine vom AK LÖVE: [f.wieser@kljb-bayern.de](mailto:f.wieser@kljb-bayern.de)**  
Franz Wieser, Referent für Agrar-, Verbraucherschutz- und Ökologiefragen

## Sterne der Europaflagge

Der AKIS der KLJB Bayern hat Europa zu seinem Jahresthema ernannt – und Kurzfilme zur Wahl gedreht!

Was bedeutet für dich Europa? Welche Wünsche hast du für Europa? Zu diesen Fragen hat der AKIS kurze Videos gedreht und möchte damit auf die Europawahl am 26. Mai aufmerksam machen. Zu jedem Stern der Europaflagge gibt es ein kurzes Statement oder einen Wunsch und du findest die Videos auf Facebook, Instagram und der Homepage der KLJB Bayern!



Landesvorsitzende Simone Grill im AKIS-Video der KLJB zur Europawahl.

Bereits beim letzten Treffen gab es interessanten Input von Robbert, der bei der europäischen Kommission sowie beim europäischen Parlament gearbeitet hat. Deshalb sind die AKIS-Mitglieder nun gut informiert und wissen bestens Bescheid über die Organe der EU, die europäische Gesetzgebung und die Europawahl.

Beim nächsten Termin des AKIS (**26./27.7.2019**) wollen wir uns mit dem globalen Wirtschaftssystem auseinandersetzen und laden Interessierte herzlich dazu ein. Meldet euch kurz in der Landesstelle: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de).



Theresa Ehrmaier

## GEMEINSAMES AK-TREFFEN

Der AKIS und der AK Glaube und Leben wollten wissen: Wie lief die Jugendsynode genau ab? Ein „Insider-Bericht“ klärte uns auf.

Nach wie vor ist in der kirchlichen Jugendverbandsarbeit ein Wort in aller Munde: Jugendsynode. Wie war die Stimmung am Ort des Geschehens in Rom? Wie geht's jetzt weiter? Simon Linder, Referent vom BDKJ Deutschland für Kirchenpolitik und Jugendpastoral, konnte als „Insider“ diese und noch viele weitere Fragen interessant beantworten.

Die persönlichen Eindrücke und Anekdoten aus Rom untermalte Lindner mit anschaulichen Fotos. Er beschrieb zudem ausführlich den zeitlichen Ablauf von Fragebogen über Vorsynode bis zur eigentlichen Synode im Oktober 2018. Der BDKJ setzte sich im Rahmen der Synode besonders für die Thematisierung von Begleitung, Rolle der Frau, Sexualmoral und sexualisierte Gewalt ein. Anschließend erklärte er, dass im aktuellen Schritt nun die dezentrale Weiterarbeit in den Diözesen erfolgen soll.



„Lieber Papst Franziskus, ich hab da mal ne Frage“ die Postkarten des BDKJ haben die Jugendsynode begleitet und waren auch Symbol des gemeinsamen Studienteil von AKIS und GuL.

Auch AKIS und GuL haben sich im Rahmen des gemeinsamen Studienteils weiter mit der Jugendsynode befasst und sich dem häufig genannten Begriff der „Berufung“ gewidmet. Wo liegt unsere Berufung, wer hat uns persönlich geholfen, unseren Ruf zu hören und wie wichtig sind geistliche Begleiter für das Thema Berufung? Dies waren Fragen, die im Mittelpunkt des Nachmittags standen.

## Austausch und Vernetzung

Der Studienteil zum Thema Jugendsynode war Teil des gemeinsamen Arbeitskreis-Treffens der Arbeitskreise AKIS und Glaube und Leben vom 22.3.-23.3.2019. Am Freitagabend tagten die Arbeitskreise zunächst noch einzeln, im Anschluss wurde vom AKIS ein gemeinsames Spiel zu Europa angeleitet. Am Samstagmorgen stand eine gemeinsame Sitzung auf dem Programm, bei welcher eine AK-Aktion auf der Landesversammlung geplant wurde. Bei der abschließenden Kaffeerunde freute man sich, dass die gemeinsame Sitzung und der Austausch sehr bereichernd für beide Arbeitskreise waren. Eine Wiederholung (gerne auch gemeinsam mit dem AK LÖVE) ist für nächstes Jahr angedacht.



Antonia Kainz

AK Glaube & Leben präsentiert:

# SPIRI-WOCHENENDE

Ohne Netz und doppelten Boden -  
Wenn Gottes Wort die Leinwand erobert

Eintritt: **FREI**

Wo: KLJB Bildungshaus Fiegenstall  
Wann: 03. bis 05. Mai 2019  
Anmeldung: Michael Bruns ([m.bruns@kljb-bayern.de](mailto:m.bruns@kljb-bayern.de))

## STADT. LAND. WO? WAS DIE JUGEND TREIBT.

Nicht nur verbandsintern zeigt sich reges Interesse an den Zwischenergebnissen des Forschungsprojekts der KLJB. Aus den Erhebungsdaten werden nun Handlungsempfehlungen für ländliche Kommunen und die Jugendarbeit am Land entwickelt.

**B**eim KLJB-Landesausschuss im Februar zeigten sich alle bei der Vorstellung der Zwischenergebnisse aus der Studie sehr interessiert. Die Präsentation bei Bezirksversammlungen des Bayerischen Bauernverbands, ein Workshop beim Landjugendforum in Herrsching und Anfragen aus Medien und aus dem Landtag machen deutlich, das Forschungsprojekt der KLJB weckt über den Verband hinaus viel Interesse.

Mit der Studie „Stadt. Land. Wo?“ trifft die KLJB Bayern ein Thema, das in öffentlichen Debatten zunehmend Raum findet. Was bewegt junge Menschen dazu, aus ihrer ländlichen Heimat wegzugehen oder dort zu bleiben bzw. dorthin zurückzukehren? Es sind einerseits vielfältige und individuelle Motive, die hinter einer solchen Entscheidung stehen. Andererseits lassen sich in der Studie auch übergreifende Tendenzen erkennen, die dazu aufrufen, Antworten auf die Frage zu finden: Wie können ländliche Räume gestaltet werden, um jungen Menschen, die sich häufig durchaus in im ländlichen Raum niederlassen wollen, eine attraktive Bleibperspektive zu bieten.



Theresa Schäfer stellt beim Landesausschuss das Konzept und erste Tendenzen vor – „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ wird nach vielen Fragebogen, Interviews und Workshops in drei Untersuchungsregionen im November 2019 mit einer Publikation abgeschlossen – und schon zur Landesversammlung vom 30.5.-2.6. in Passau liegen erste Ergebnisse vor!

Im Rahmen der KLJB-Studie werden sich deshalb in den kommenden Monaten verschiedene Akteure mit den Befragungsergebnissen auseinandersetzen. Den Anfang hat bereits eine Gruppe von Expertinnen und Experten aus der Jugendarbeit und Jugendpflege gemacht. Bei einem Treffen in Deggendorf wurden die Erhebungsdaten in einer angeregten Diskussion bewertet und erste Handlungsansätze skizziert.

Als Schlüsselbereich hat sich dabei u.a. die Beteiligung junger Menschen an der Entwicklung ihres Lebensraumes herausgestellt.

Bis Ostern werden sich auch die Jugendlichen in den Untersuchungsregionen in Niederbayern und der Oberpfalz nochmals in moderierten Workshops mit den Zwischenergebnissen befassen. Um differenzierte Handlungsempfehlungen für Kommunalpolitik und Landjugendarbeit zu entwickeln, werden die Erhebungsdaten zusätzlich mehreren Expertinnen und Experten aus dem Fachbereich Ländliche Räume vorgelegt. Unter Berücksichtigung dieser verschiedenen Perspektiven sollen mit den Handlungsempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie ländliche Räume attraktiv für und mit jungen Menschen gestaltet werden können.

Nach Abschluss der Studie sollen die Ergebnisse im Rahmen der KLJB-Landesversammlung vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Passau vorgestellt und außerdem in einer umsetzungsorientierten Publikation dokumentiert werden, die Ende des Jahres erscheint. Für den 25. April 2020 in Niederaltich ist eine Fachtagung für Politik, Jugendarbeit und Fachöffentlichkeit geplant.



Theresa Schäfer

### Weitere Infos zum Projekt

„Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“: [www.kljb-bayern.de/stadtlawo](http://www.kljb-bayern.de/stadtlawo)

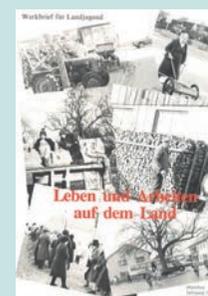
Kontakt: Theresa Schäfer, [t.schaefer@kljb-bayern.de](mailto:t.schaefer@kljb-bayern.de)

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt Antonia Kainz, Praktikantin an der KLJB-Landesstelle.



## Werkbrief 1987 „Leben und Arbeiten auf dem Land“

„Der Stadt-Land-Gegensatz ist ein altes Phänomen, älter als die gegenwärtige Art und Weise des Wirtschaftens, aber mit der Durchsetzung der kapitalistischen Produktionsweise hat auch dieser Gegensatz eine neue Qualität gewonnen.“ (Horskotte, Angelika: Mädchen in der Provinz. Alltag und Biographie von Mädchen, Verlag Leske und Budrich, Opladen, 1985, S. 13)



Dieses Zitat im Werkbrief „Leben und Arbeiten auf dem Land“ macht deutlich, dass bereits 1987 der Gegensatz zwischen Stadt und Land keine neue Erkenntnis war. Heute, mehr als 30 Jahre später, ist diese Beobachtung dennoch nach wie vor ein Thema, das die Landjugend beschäftigt. Wie bereits der Titel „Stadt.Land.Wo? Was die Jugend treibt.“ verdeutlicht, ist dies auch Gegenstand der groß angelegten wissenschaftlichen Studie der KLJB Bayern.

Im Werkbrief 1987 wollte man mit den Gesprächen auf die Situationen ländlicher Räume aufmerksam machen. Auch in der Studie „Stadt. Land. Wo?“ stehen ländliche Räume im Fokus, er wird jedoch ausdifferenziert in periphere bis zentrumsnahe Räume.



Zu Beginn des Werkbriefs wird betont, dass keine genaue Analyse betrieben wurde, was das Leben auf dem Land ausmacht. Vielmehr wolle man in Gesprächen die einzelnen Stimmen „zu Wort kommen lassen“. Die verschriftlichten Gespräche stellen einen großen Teil des Werkbriefs und bildlich die Einschätzungen der Menschen im Dorf dar. Für die Studie „Stadt. Land. Wo?“ wurden durch Gespräche mit Jugendlichen die Daten über die Lebenssituationen erhoben. Die Interviews werden mit wissenschaftlichen Methoden analysiert und einzelne Ausschnitte werden sich in der Publikation finden.

### Verschiedene Werte

Aus dem Vorwurf heraus, die Jugendverbände seien prinzipiell gegen alles, wollte die KLJB Bayern damals im Rahmen ihres Werkbriefs eine Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Werten und positiven Vorstellungen anstoßen. Sozialgefüge, Einheit von Leben und Glauben, Bildung werden dabei genauer unter die Lupe genommen. Interessant ist dabei, dass auch in der Studie „Stadt. Land. Wo?“ Traditionen und Werte eine große Rolle spielen: Freunde und soziale Beziehungen zeichnen sich als Haltefaktoren für ein Leben auf dem Land ab.

Attraktiv wird von den Jugendlichen auch ein Leben in der Natur beschrieben. Es zeichnet sich ab, dass gerade die Abgrenzung zur Stadt eine starke Identifikation mit der ländlichen Heimat hervorbringt.

## KLJB IM LANDTAG AKTIV

Der KLJB-Landesvorstand hat im ersten Quartal in Fraktionsgesprächen aktuelle Beschlüsse und das KLJB-Projekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt“ vorstellen können – Termine mit CSU und FDP folgen noch. Danke für gute Gespräche und viele Übereinstimmungen zu unseren grundsätzlichen Beschlüssen beim Thema Bildung sowie zu Integration und Migration – in beiden Themen kann die Jugendarbeit vorangehen!



Mit neuen Abgeordneten bei der Grünen-Fraktion freuen wir uns auf weitere gute Kontakte zur jugendpolitischen Sprecherin Eva Lettenbauer und Gülsen Demirel beim Thema Integration.



Ebenfalls viele neue Abgeordnete kamen zum Fraktionsgespräch bei den Freien Wählern – hier kommt der neue jugendpolitische Sprecher Tobias Gotthardt (Mitte) ebenfalls aus der Jugendarbeit und zeigt sich offen für Themen wie die Senkung des Wahlalters. Wir bleiben dran am Thema!



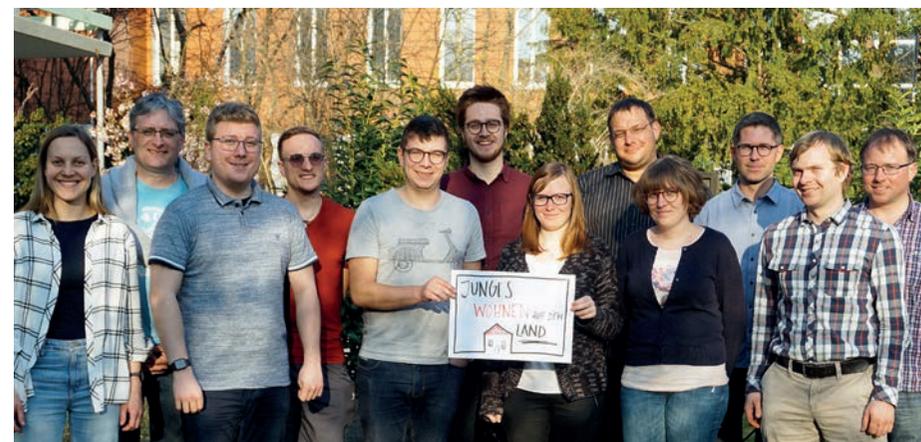
Fraktionsgespräch mit der Bayern SPD-Landtagsfraktion mit viel Interesse an ersten Trends unserer Studie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ und Unterstützung für Wahlalter 16. Auch hier gibt es mit Arif Tasdelen einen neuen jugendpolitischen Sprecher, der mit uns Jugendarbeit und Integration auch auf dem Land verbinden will.

## KOMMUNALWAHL 2020 – WIR SIND BEREIT!

„Junges Wohnen auf dem Land“ – dazu gab es ein Kommunalpolitik-Treffen in der KLJB-Landesstelle

Das Treffen von zwölf jungen Leuten aus der KLJB Bayern brachte viel Austausch und einen sehr guten Input von einem ehemaligen KLJBler aus dem Diözesanverband Augsburg: Matthias Simon ist Referent für Baurecht beim Bayerischen Gemeindetag und stellte uns ausführlich rechtliche Grundlagen und praktische Möglichkeiten für neue Modelle des Wohnungsbaus vor. Diese liegen manchmal abseits der gewohnten Wege der Einfamilienhäuser mit viel Flächenverbrauch, wie es auch die KLJB Bayern 2017 im Beschluss „Junges Wohnen auf dem Land“ gefordert hat.

Bereits 2014 waren einige bisher Aktive aus der KLJB auf verschiedenen Listen in ganz Bayern vertreten und konnten nun ihre Erfahrungen einbringen: Wie wir als junge Generation Dorfkerne neu beleben wollen, Flächen nicht zu schnell zubauen und auch Mietwohnungen für junge Leute anbieten können, war ein großes Thema. Zugleich kamen neue Aktive aus der KLJB-Jugendarbeit, die mit ihren Erfahrungen aus dem ehrenamtlichen Engagement sehr gut für neue Mandate in Frage kommen, sich selbst schon interessieren und dafür noch Motivation und Fortbildung suchen.



### Den Wahltermin am 15. März 2020 schon im Blick

Am Ende eines intensiven Nachmittags mit einem guten Abendessen für weitere Verabredungen war klar: Wir haben den 15. März 2020 im Blick und sind voll motiviert, selbst auf Listen zu kandidieren oder andere dafür zu begeistern, hier die Landjugend zu vertreten. Wir werden auch wieder eine bayernweite Liste machen von Leuten, die aus der KLJB kommen und zur Gemeinderats- oder Kreistagswahl kandidieren, um überregional für die Wahl von jungen Leuten Werbung zu machen – auch dafür meldet euch gerne, wenn ihr euch aufstellen lasst. Die Entscheidungen werden zumeist schon im Sommer 2019 getroffen und bringen damit eine gute Fortsetzung unseres Projekts für Demokratie und Jugendbeteiligung #wirhabenwaszusagen.

Die Kommunalwahl bietet auch eine sehr gute Gelegenheit, als KLJB die Kandidatinnen und Kandidaten der Listen einzuladen, sich bei der Landjugend vorzustellen und zu hören, was wir von ihnen für die Arbeit im Gemeinderat und Kreistag ab 2020 erwarten. Nach der Kommunalwahl werden wir ein Angebot auf Landesebene für alle neu Gewählten und an Kommunalpolitik Interessierten machen, wo wir das „Kleine 1x1 der Kommunalpolitik“ mit Tipps aus Verwaltung und Praxis miteinbeziehen – Geschäftsordnung, Haushalt und Flächennutzungsplan werden dann kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr sein!

Heiko Tammerna



Bei einer eigenen Kandidatur oder Interesse am Termin jetzt schon in der Landesstelle melden bei Heiko Tammerna, [h.tammerna@kljb-bayern.de](mailto:h.tammerna@kljb-bayern.de)

## ONLINEBEFRAGUNG

Die Materialien kommen an und werden weiterempfohlen!

In diesem Jahr von Mitte Februar bis Mitte März 2019 lief eine Onlinebefragung zu den Materialien der KLJB-Landesstelle. Vielen Dank für die Teilnahme!

Erste Ergebnisse:

Gesamtbewertung der Werkbriefe/Materialien: **98% Zufriedenheit**

Das Verhältnis von Theorie- und Praxisinhalten wurde von **94%** als angemessen bewertet.



## NEUE MATERIALIENKATALOG 2019

Der neue Katalog für 2019 bietet eine gute Übersicht der aktuellen Materialien der KLJB-Landesstelle und der KLJB-Diözesanverbände.

Als Fachstelle der Freisinger Bischofskonferenz erarbeiten wir Materialien für kirchliche Jugendarbeit, Gemeindeleben und Religionsunterricht. Unsere Arbeitshilfen sind geschätzte und hilfreiche Fundgruben für viele Verbände und Engagierte in der Jugendpastoral.

Profitieren auch Sie von der Qualität unserer Materialien zu den Themenfeldern Glaube & Kirche sowie Methoden & mehr!

Unsere Markenzeichen sind uns Verpflichtung:

- thematisch fundiert
- praxisorientiert
- preiswert

**Zu bestellen bzw. Download:**

[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) | [werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)

Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



## KEINE NEUERSCHEINUNG VERPASSEN!

Werkbrief im Abonnement

Mit unserem preiswerten und praxisorientierten Abonnement werden jährlich automatisch drei aktuelle Werkbriefe zugeschickt.

Für 17,90 Euro zuzüglich Versandkostenpauschale kommen die Neuerscheinungen direkt nach Hause.

**Zu bestellen** (→ QR-Code):

[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) | [werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)

Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



Unsere Werkbriefe/Materialien im Abo 2018



Ausblick auf 2019

Werkbriefthemen (Arbeitstitel)

- ABC der Gruppenstunden
- Europa
- Lebensgestaltung

Methode aus dem Werkbrief „Gott und das Leben feiern“:

**Offenheit**

Bibelstellen

Mt 6,19-21 Lk 12,22-32

Impuls

Sage ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, deine Träume zunichte machen, deinem Tag eine ganz andere Richtung geben... ja vielleicht deinem Leben. Sie sind nicht Zufall. Lass dem himmlischen Vater die Freiheit, selber den Verlauf deiner Tage zu bestimmen.

*Dom Helder Camara*



Impulsfragen

- Bin ich offen für das, was jeden Tag kommen oder passieren kann?
- Vertraue ich auf Gott dabei?
- Was macht mir Sorgen?
- Was lasse ich einfach auf mich zukommen?
- Worauf freue ich mich?

**Zu bestellen:**

[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) | [werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)

Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44

## „Spaß mit Satzungen“

So hieß es auf der Frühjahrs-DV der KLJB Regensburg in Waldmünchen

Beratungen, Diskussionen und Abstimmungen bezüglich der neuen Satzung des Diözesanverbandes sowie seiner neuen Geschäftsordnung zogen sich wie ein roter Faden durch das Wochenende. Schon am Freitagabend stand nach der Begrüßung, einem spirituellen Impuls und einem Kennenlernen mit Hilfe von Klopapier die „erste Lesung“ auf dem Programm. Nachdem anschließend eine Satzungsdiskussionsrunde bis spät hinein in die Nacht fleißig Fragen geklärt, Änderungsvorschläge erarbeitet und an Formulierungen gefeilt hatte, konnte am Samstagvormittag die „zweite Lesung“ zügig voranschreiten.

Als Abwechslung zu den Paragraphen, Abschnitten und Spiegelstrichen in den Satzungspapieren lud am Nachmittag der AK GuK die Teilnehmenden zu einem „Blind Date mit der Kirche“ ein. Während eine Gruppe zunächst in Stille, dann zu zweit geführt mit Augenbinde und dann schließlich meditativ mit Teelicht die Pfarrkirche erkundete, konnte eine andere Gruppe einen neuen Blick auf das Kreuz gewinnen und selber dieses Symbol unseres Glaubens künstlerisch gestalten.

Die Erfahrungen des Studienteils am Nachmittag flossen dann auch in den Landju-



gend-Gottesdienst am Abend ein, ehe der Samstag mit einer „Bad-Taste“-Party seinen Ausklang nahm. Am Sonntagvormittag gab es für die Teilnehmenden noch verschiedene Infos aus den Arbeitskreisen, von BDKJ, Landes- und Bundesebene sowie Ausblicke auf die anstehenden Veranstaltungen wie „Auf ein Bier mit ...“, Diözesanfrühschoppen, „Ein Tag, ein Kreis, unser Bistum“ und die 70-Jahrfeier der KLJB Regensburg am 23. November. Vor allem aber konnten schließlich auch die neue Satzung des KLJB-Diözesanverbandes Regensburg und seine neue Geschäftsordnung von den Delegierten einstimmig beschlossen werden.

Udo Klösel



Tamara Horak präsentiert Trick 17, das neue Projekt der KLJB Augsburg



Im Projektzeitraum von 17 Monaten (Dezember 2018 bis Mai 2020) stellt der Jugendverband jedes der 17 Ziele in den Fokus seiner Arbeit. Der Februar stand ganz im Zeichen des Ziels 14 „Leben unter Wasser“. Hier ist eine Gruppenstunde für Jugendgruppen zum Thema „Überfischung der Weltmeere – was ich dagegen tun kann“ ausgearbeitet

worden, die den Mitgliedern für ihre Arbeit vor Ort zur Verfügung steht. Grundsätzlich sind in erster Linie Aktionen im Rahmen der Jugendbildungsarbeit geplant, durch die dem Thema auch die Komplexität genommen werden soll.

„Wir möchten mit dem Projekt Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu den 17 Nachhaltigkeitszielen leisten. Jedes KLJB-Mitglied soll bis Mai 2020 die Ziele kennen und die Auswirkungen seines persönlichen Handelns wahrnehmen, kritisch hinterfragen und optimieren“, so Tamara Horak. Das sei wichtiger als Gesetze zu verabschieden, findet sie.

Die UN hat den Zielekatalog bereits zum 1. Januar 2016 verabschiedet, „und dafür sind die Nachhaltigkeitsziele zu wenig bekannt. Denn die Ziele können nicht alleine durch politische Entscheidungen umgesetzt werden, sondern nur, wenn jeder und jede Einzelne zur Realisierung beiträgt.“

Trick 17 zeigt einfache Alltagsmöglichkeiten, die ein Beitrag zum Erreichen der Ziele sein können. „Demnächst steht der Besuch eines Hilfswerks, im Rahmen des 17. Ziels – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele – an“, sagt die Diözesanvorsitzende. Außerdem ist unter anderem noch ein ganzheitlicher Kochkurs, bei dem die Landjugendlichen lernen, möglichst abfallfrei zu kochen, geplant. Dieser möchte zur Realisierung des zweiten Ziels – Kein Hunger – beitragen.

Eva Djakowski



## KLJB-Bundesversammlung verabschiedet Stefanie Rothermel

Festabend bei der KLJB-Bundesversammlung vom 6.-10. März in Rastatt

Bei der KLJB-Bundesversammlung vom 6.-10. März in Rastatt wurde Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel, die nach drei Jahren aus ihrem Amt ausscheidet, in feierlichem Rahmen verabschiedet. Da eine direkte Nachfolge nicht gefunden werden konnte, bilden den KLJB-Bundesvorstand nun Stephan Barthelme (Bundesvorsitzender), Carola Lutz (Bundesseelsorgerin) und Sarah-Schulte-Döinghaus (Bundesvorsitzende), die sich alle drei bereits im Amt befinden.

Die Bundesversammlung nahm zudem den Beschluss der KLJB Bayern „Flucht, Migration, Integration – Bayern, Deutschland und die EU in der Verantwortung“ auf und verabschiedete ihn für die Bundesebene passend überarbeitet.

Eva-Maria Kuntz



Wir haben Steffi als bayerische Delegationen mit einem passenden Lied zum „ABBA-Revival-Festabend“ besungen und wünschen ihr auch als frühere KLJB-Landesvorsitzende alles Gute – auch, weil sie auf dem schwäbischen Land wohnen bleibt, wenn sie in München arbeiten wird!

## Berlin! Berlin! IGW-Fahrten der KLJB

Immer wieder ein Highlight im KLJB-Jahreskalender schon im Januar – viele Fahrtengruppen treffen sich bei der IGW in Berlin. Hier sind einige tolle Fotos der KLJB Augsburg!



## Ü-18 ausgebildet

Ende Februar fand der erste Teil des Ü-18 Gruppenleitungskurses der KLJB München und Freising statt.

Gefüllt war dieser Kurs des Bildungsarbeitskreises Fuchsbau mit relevanten Inhalten für die JuleiCa wie Rechte und Pflichten, Gruppenphasen und Leitungsstile, Gruppenstundenvorbereitung und der Motivation zum Gruppen leiten, aber auch mit vielen neuen Ideen für die Gruppenstunden der Teilnehmenden.

Acht motivierte junge Erwachsene starteten gemeinsam mit einem von uns vorbereiteten Escape Room durch den dunklen Keller unseres Landjugendhauses Wambach in ein wundervolles Wochenende.

Das Highlight war das gemeinsame Kochen am Samstagabend. Natürlich nicht einfach so kochen. Das können ja alle! Allen Köchen und Köchinnen waren während dieser Aufgabe die Augen verbunden. Im Vorhinein bekamen sie zwei Minuten Zeit, sich die zu Verfügung stehenden Zutaten anzusehen und die Küche samt Materialien zu erkunden. Dann hieß es auch schon, an die Töpfe fertig los. Erst, als nach eineinhalb Stunden das fertige Essen auf den Tellern lag, durften die Teilnehmenden ihre Augenbinden abnehmen.

Abgerundet wurden die Tage immer durch einen ruhigen Abendausstieg, bei dem alle gemeinsam auf den vergangenen Tag geschaut haben und abschalten konnten.

Wir freuen uns darauf, mit Abschluss des zweiten Wochenendes Anfang April, wieder acht engagierte neue Gruppenleitungen in unserer Diözese begrüßen zu dürfen!



Dorothee Schott



## „Appgähd’s bei da KLJB“

... war das Motto Mitte März zur Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB München und Freising in Aschau im Chiemgau.

Wir beschäftigten uns mit dem Thema Digitalisierung und wie diese auch in der KLJB umgesetzt wird. Wir starteten mit einem Studienteil, in dem die Kreise überlegten, was bei ihnen eigentlich alles schon so digital ist und wo sie sich noch mehr Digitalisierung wünschen würden. Danach bekamen wir noch einen super tollen Vortrag von einem Medienpädagogen – Hans-Jürgen Palme vom SIN - Studio im Netz e.V.. Er begann mit den größten Sorgen heutiger Jugendlicher: dem fast leeren Handy-Akku und einem schwachen WLAN-Empfang. Neben den vielen Möglichkeiten sprach er auch die Gefahren und Herausforderungen oder Fake-News an. Am Samstag starteten wir mit verschiedenen Workshops, von Programmieren über Internetsicherheit bis zur Anleitung für das perfekte Werbevideo, bevor am Nachmittag der erste Konferenzteil begann. Hier gab es ganz klassisch die Vorstellungen unserer ganzen Arbeitskreise, die Wahl eines neuen Wahlausschusses und viele weitere Punkte.



Ein großes Highlight der diesjährigen Frühjahrs-DV war der Samstagabend mit einem Gottesdienst und der Verabschiedung von Theresa Ehrmaier als Diözesanvorsitzende und Kathi Maier als AVÖI-Referentin. Es wurde gelacht, geweint und gefeiert! Sonntag schlossen wir den Konferenzteil ab und beschäftigten uns noch mit der Frage, wo wir mit der KLJB München und Freising in Zukunft hinwollen. Erschöpft, aber glücklich ging es nach dem Mittagessen für alle wieder nach Hause.

Dorothee Schott



## AUFSTEHEN AN OSTERN

*Steh auf!  
Steh auf, dein Wecker läutet!  
Steh auf, da braucht jemand den Sitzplatz mehr als du!  
Steh auf, komm mit!  
Steh auf und sag deine Meinung!  
Steh auf und zeig dich!*

Aufstehen als Aufforderung kennen wir. Aber auch Auferstehung ist eine Aufforderung an uns aufzustehen!

Christen feiern Auferstehung an Ostern. Jesus lebt! Das ist die Botschaft von Ostern.

Auferstehung, das sind 12 Buchstaben, die Leben verändern und unseren Glauben prägen.

Aber was heißt das in unserem Leben, in meinem Alltag? Auferstehung und Aufstehen?

Auferstehung gibt eine Hoffnung, dass es mehr gibt als das Leben. Auferstehung heißt aufstehen! Heißt: Stell dich den Herausforderungen, weil Gott es selbst dir vorgemacht hat und weil es uns alle braucht, dass sich die Welt verändert.



In der KLJB heißt es: Auf dich kommt es an! Ja, auf jeden von uns kommt es an, dass die Auferstehung Jesu für uns eine Bedeutung in unserem Handeln hat, dass wir aus dem Glauben heraus aufstehen und Unrecht anklagen, dass wir aufstehen und damit eintreten für eine bessere Welt. Jesus zeigt bereits in seinem Handeln, dass es eine Auferstehung gibt. Immer wieder hat er Menschen aufgefordert: „Steh auf!“ Den Lahmen, der wieder gehen konnte, das Mädchen, das nicht mehr tot war. Er forderte immer wieder auf: „Steh auf, dein Glaube hat dir geholfen!“ Er hat Leben verändert und zugerufen: „Steh auf und gestalte dein Leben als Christ.“ Genau das meint Auferstehung: Aufstehen aus Gewohntem; hingehen, da wo ich gebraucht werde; aufzeigen, was sich in der Welt verändern muss.

Steh auf und geh und gestalte dein Leben als Christ und als Christin!  
Eine frohe und gesegnete Osterzeit wünschen dir der Landesvorstand der KLJB Bayern und das Team der Landesstelle!

Julia Mokry

## AUFGABENVERÄNDERUNG

Liebe Daniela,  
seit Mai 2016 warst du als Referentin für Internationale und Interkulturelle Bildung an der Landesstelle tätig. In dieser Zeit hast du den AKIS begleitet, hast Anträge für die Gremien der KLJB Bayern mitverfasst, stetig versucht den Kontakt zur Landjugend nach Indien aufzubauen und in vielfältigen Aufgaben das Team der Landesstelle bereichert. Seit Januar 2019 hat sich dein Aufgabenfeld verändert. Deine zweite Tochter, Magdalena, wurde geboren und du bist jetzt in Elternzeit. Für deine wertvolle und fachlich sehr gute Arbeit, deine Ideen, dein Engagement und für die gemeinsame Zeit an der Landesstelle danken wir dir ganz herzlich. Wir wünschen dir und deiner Familie von Herzen alles Gute und Gottes Segen!



Dein Landesstellen-Team und Landesvorstand der KLJB Bayern

## DANKE ANTONIA!

Ein Praktikum im Referat für Öffentlichkeitsarbeit der KLJB-Landesstelle war schon für manche der Start in eine großartige weitere Landjugendzeit! Antonia Kainz, gerade erst nach drei Jahren als Diözesanvorsitzende in München und Freising verabschiedet, hat in sechs sehr intensiven Wochen unsere Arbeit bereichert – danke Antonia für deine Kreativität, Spontanität und Zuverlässigkeit! Wir haben zusammen geplant, gefilmt, geschnitten, getextet und gelacht – und aus dem herrlich irrtümlichen „Praktikant Heiko“ beim Landjugendforum in Herrsching wurde über sehr viele Lokal-Pressemitteilungen „Landtag live“ und Texte für diese LandSicht eine super Zusammenarbeit, für die sich die ganze Landesstelle herzlich bei Dir bedanken kann! Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft, wo immer Dich Dein Weg auch noch führen wird.



Heiko Tammen

## HERZLICHE EINLADUNG ZUR KLJB-LANDESVERSAMMLUNG IN PASSAU

Das Highlight des KLJB-Jahres steht wieder an: Bei der KLJB-Landesversammlung vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 im Haus der Jugend in Passau treffen sich über 100 KLJB-Aktive aus ganz Bayern – wir werden vom Gastgeber-Diözesanverband Passau mit vielen Aktionen begrüßt, genießen ihr Café, feiern die Preisträger beim Landjugendförderpreis 2019.

Als Laudator hat uns u.a. bereits der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger zugesagt und wir verabschieden gleich zwei ehrenamtliche Landesvorsitzende, Christina Kornell und Julian Jaksch – möglicherweise finden wir für sie auch gleich Ersatz bei Nachwahlen zum KLJB-Landesvorstand.

**Wir sehen uns – in Passau!**  
**#kljblv19**



Josef Hartl, Diözesanvorsitzender der KLJB Passau, nutzt die Gelegenheit und lädt bei „Landtag live 2019“ gleich vom Rednerpult im Landtag aus zur KLJB-Landesversammlung ein – schaut rein bei unseren Kanälen auf Instagram, Facebook oder youtube der KLJB Bayern!



Hubert Aiwanger kommt (wieder) zur KLJB-Landesversammlung nach Passau – ausgemacht wurde das offenbar hier beim Neujahrsempfang der Freien Wähler im Landtag mit den niederbayerischen Landesvorsitzenden Julian Jaksch und Benedikt Brandstetter – Tommy Göbel (KLJB Eichstätt) kann es bezeugen!